

Erfahrungsbericht über mein Ausbildungspraktikum

Hallo, ich bin Nino und bin zurzeit im zweiten Lehrjahr. Ich habe über Erasmus+ Programm von einem Freund mitbekommen und als ich es erfahren, dass ich während der Ausbildung Möglichkeit hatte im Ausland zu gehen und da Praktikum machen, bin ich sofort für das Erasmus Programm beworben.

Nach der Zusage habe ich mit der Suche nach einem Praktikumsplatz begonnen. Ich habe entschieden in Österreich nämlich in Salzburg das Praktikum machen. Ich habe 4 Bewerbungen an verschiedenen Krankenhäusern geschickt und dann nach ein paar Tagen habe ich von der Universitätsklinikum LKH Zusage bekommen. Im Rahmen vom 12.09.2022 bis 14.10.2020 habe ich im Universität Klinikum LKH auf der Wochenbettstation gearbeitet. Auf der Station war 11 Zimmer, wovon drei Einzel, ein Zweibettzimmer und die restlichen Dreibettzimmer waren. Die Station war zweigeteilt, Einer Seite hieß Roteseite (Von ein bis / sieben Zimmer) und andere hieß Blauseite (von 8 bis 11 Zimmer). Auf dieser Station gibt es 67 Mitarbeiter und da arbeiten Menschen mit Bechler, Diplom, Hebamme, PFA, PA-Abschluss.



Ich bin am 11.09.2022 Frühmorgen mit dem Zug nach Salzburg abgereist. Der Weg war lang und als ich in Salzburg gekommen bin, war schon sehr müde. Ich habe am Eingang von dem Portier den Schlüssel bekommen, ins Zimmer gegangen und für das erste Tag vorbereitet. Da ich direkt auf dem Klinikum Gelände gewohnt habe, daher brauchte nur 5 Minuten bis zum Krankenhaus.

An meinem ersten Tag hatte ich Einführungstag (6:45-12:45), dort wurde ich von einer Praxisanleiterin mit einer anderen Schülerin von LKH in den Stationsalltag eingeführt. Praxisanleiterin hat uns Klinikum Gelände gezeigt und uns erklärt, was unsere Aufgaben sein werden. Erste Tag fände ich schön und interessant.

An Zweite Arbeitstag musste ich zwölf Stunden von 6:45 bis 19:15 arbeiten. Das war für mich ungewöhnlich, weil ich in Deutschland immer 8 Stunden gearbeitet habe. An diesem Tag habe ich viel von der PK gelernt und ab nächsten Tagen konnte ich schon selbständig arbeiten.

Die Sprache war manchmal sehr große Barriere für mich. Ich habe von erstem Moment gesagt, dass ich leider Österreichischer Dialekt nicht verstehe und die Mitarbeiter gebeten, mit mir auf Hochdeutsch zu reden. Leider Übergaben war immer auf österreichischen Dialekt und ich konnte nicht so viel verstehen und brauchte immer nach der Übergabe zu anderen Kollegen nachfragen, was gemacht werden musste. Manche Mitarbeiter waren sehr nett und mit mir und auch mit dem Patienten immer auf Hochdeutsch geredet haben, damit ich alles verstehen konnte, was PK den Patienten erklärte.

An Einem Tag habe ich entschieden, dass ich auf einer Sectio Zuschauen wollte. Während das Praktikum durften jedem Schüler auf einer Sectio zuschauen, deshalb habe ich diese

Möglichkeit benutzt und auf eine Sectio zugeschaut. Das war sehr emotionale Moment für mich und werde ich das nie vergessen.

In meine Freizeit habe ich am Anfang Ausflüge allein gemacht, weil ich niemand in Salzburg kannte. Ich habe erstes Mal die Stadt Salzburg besucht und bin durch die Altstadt gegangen und schönen alten Gebäuden gesehen. Ich habe auch Mozarts Haus besucht und auch Mozart Statue gesehen. Dann habe ich entschieden, dass ich Festung Hohensalzburg näher sehen wollte und deshalb bin ich da zu Fuß gegangen. Von der Festung Hohensalzburg war ganz schöne Aussicht über Salzburg. Ich war beeindruckt von der Schönheit Salzburgs und verliebte mich in diese Stadt.

Ich bin auch dann mit einem Freund von mir, der auch Erasmus+ Programm in andere Stadt macht, nach Wien gefahren und die Stadt besucht. Wir habe den Sehenswürdigkeiten von Wien angeschaut und dann an gleichem Tag wieder zurückgefahren. Dieser Tag war sowohl angenehm als auch sehr anstrengend, weil wir in ein paar Stunden alle Sehenswürdigkeiten besichtigen wollten und deshalb zu viel durch die Stadt gelaufen.

Es war meine Letzter Wochenende Aufenthalt in Salzburg, bevor ich nach Hannover zurückgekehrte, deshalb ich und eine Schülerin, die ich später hier kennengelernt habe, überlegt, da München in der Nähe von Salzburg ist da zu fahren und die Stadt anschauen. Wir haben in München ganze Tag durch die Stadt gegangen und ganz schöne Tag hier verbracht und dann am nachts wieder zurück nach Salzburg gefahren.

Ich bin sehr froh, dass ich diese Möglichkeit benutzt habe und viele nette Leute kennengelernt habe.

Mirabelle Garten



Mozart Statue



Mozarts Geburtshaus



Aussicht von Festung Hohensalzburg



Altstadt



Wien



München



